

Es gilt das gesprochene Wort!

Tag der Franken

am 2. Juli 2017 in Kitzingen

Rede von Frau Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident, lieber

Erwin Dotzel,

sehr geehrte Frau **Landrätin** [Tamara Bischof],

sehr geehrter Herr **Bürgermeister** [Siegfried Müller],

sehr geehrte, liebe Gäste!

Wir können ihn wieder feiern, den **Tag der Franken**.

Diesmal in meiner unterfränkischen Heimat, hier bei

Ihnen in **Kitzingen**. Und ich brauche wohl nicht

besonders zu betonen, wie sehr mich das freut.

Noch dazu ist in diesem Jahr der **Tag der Franken** mit

den **Unterfränkischen Kulturtagen** verbunden. Und

beide Veranstaltungen stehen unter dem schönen Motto

„Kultur-Brücken“.

Ja, ich denke, das ist es: **Brücken bauen** von einer

Kultur zur anderen, von einer **Region** zur anderen, von

einem **Menschen** zum anderen.

Dafür sei allen Beteiligten, den Haupt- und den Ehrenamtlichen, die mit angepackt haben, die das alles auf die Beine gestellt haben, ganz herzlich gedankt!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste!

Franken war schon immer etwas Besonderes. Eine Fülle von Bistümern, Markgrafschaften, Adelsterritorien und Klosterherrschaften machten das „*alte Reichsland*“ aus.

Seine Geschichte geht bis in die **Frühzeit des mittelalterlichen Europa** zurück. Und auch die **Geschichte der Großen Kreisstadt Kitzingen** lässt sich bis dahin zurückverfolgen.

Wir bewegen uns also mit jedem Schritt auf historischem Terrain, wie wir das schon von früheren **Tagen der Franken** kennen.

Wo sind wir nicht schon überall gewesen? - In **Nürnberg**, in **Bamberg**, in **Miltenberg**; in **Bad Windsheim**, in **Kulmbach**, in **Hof**, um nur einige unserer Städte zu nennen, die dieses besondere Fest mit ausgerichtet haben.

Und überall sind sie gut angekommen, die **Tage der Franken**, haben großen Zuspruch gefunden und uns untereinander nähergebracht.

In Kitzingen wird das auch so sein. Denn Kitzingen ist eine ganz lebenswerte, eine ganz lebenswerte, eine sehr gastfreundliche Stadt. Hier gibt's auch viele **Vereine**, die uns zeigen werden, was **fränkische Lebensfreude** ist.

Und die **Big-Kitz-Band** der **Musikschule Kitzingen** sorgt für eine beschwingte Atmosphäre mit ihrem Projekt „*Willkommen mit Musik*“.

Ein ganz herzliches **Dankeschön** den jungen Musikerinnen und Musikern dafür! - Ganz toll, wie Ihr das macht!

Liebe Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Aus altbayerischer Sicht sind wir Franken sozusagen eine **Neuerwerbung**. Wir kamen erst im 19. Jahrhundert dazu.

Und dennoch sage ich: „*Wir dürfen ruhig ein bisschen selbstbewusster auftreten.*“ Schließlich stellen wir **ein Drittel der Bewohner Bayerns!**

Wir sind aber nicht nur quantitativ gut aufgestellt; wir haben auch von der Qualität her einiges zu bieten. In Hof, in Oberfranken, wo der **Tag der Franken** im vergangenen Jahr stattfand, gab es eine beeindruckende Ausstellung über **fränkische Erfinder, Genies und Persönlichkeiten**. Sie heißt „*Patente Franken*“ und wird ab übermorgen auch beim **Tag der Franken** im **Landtag** zu sehen sein.

Ich lasse nun einmal nicht so schnell locker, wenn es um die Interessen unserer Region geht, mache Werbung für „*noch mehr gemeinsame Initiativen aus Franken*“.

Der **Ausbau der Festung Marienberg zu einem Landesmuseum etwa** ist nur unserer Hartnäckigkeit zu verdanken. Da hat die Politik über die Parteigrenzen hinweg mit einer Stimme gesprochen. So etwas brauchten wir öfter, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn man will, kann man sie schon bauen - die Brücken von einer **Partei**, von einer **Region** zur anderen - manchmal sogar bis nach Oberbayern oder von dort aus nach Franken.

Ich möchte mich jetzt darin ein wenig versuchen, im **Brückenbauen zu anderen Regionen und Parteien**, auch wenn derjenige, um den es geht, sich bei der Einwohnerzahl von Bamberg mal ums Dreifache vertan hat. Es ist - *Sie erinnern sich* - der ehemalige Oberbürgermeister von München, **Christian Ude**. Der Herr **Ministerpräsident** möge mir verzeihen, dass ich nicht ihn, sondern seinen ehemaligen Herausforderer zitiere. Aber was der sagte, ist einfach zu schön:

„Spricht man von Bayern und Franken“ - so **Christian Ude** - *„kommt sofort die Frage, ob der Redner noch nie vernommen habe, dass Franken zu Bayern gehöre, kein feindliches Ausland sei, sondern vielleicht sogar **der wesentlichste Teil des Freistaats.**“*

Ja, Sie haben richtig gehört, meine sehr geehrten Damen und Herren - *„der wesentlichste Teil des Freistaats.“*

Wir dürfen also durchaus selbstbewusst auftreten.

Unsere **Identität** ist uns ja wichtig, selbst wenn wir das Wort manchmal nicht ganz so aussprechen, wie es im Rest des Freistaats üblich ist. Doch auch das ist ein Zeichen unserer **Individualität**. Und **Heimat** ist bekanntlich dort - um **Karl Jaspers** zu zitieren -, „*wo ich verstehe und verstanden werde.*“

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Als vor gut zehn Jahren vom Landtag - *über die Parteigrenzen hinweg!* - beschlossen wurde, den **Tag der Franken** einzuführen, war schnell klar: Es soll ein echtes **Bürgerfest für die Fränkinnen und Franken** werden und für alle, die hier leben.

Darauf können wir stolz sein: Auf die Vielfalt, auf die Besonderheiten und Schönheiten Frankens, die uns in den vergangenen Jahren präsentiert wurden - so wie heute auch wieder in **Kitzingen**.

Allen, die ihn mit organisiert haben, den **Tag der Franken**, hier in dieser schönen Stadt, danke ich von Herzen und wünsche Ihnen, liebe Gäste: Amüsieren Sie sich gut und verbringen Sie angenehme gemeinsame Stunden in unserer fränkischen Heimat!